Rechtzeitig zu Weihnachten...

Autor(en): **Baer, Ruedi**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): **- (2022)**

Heft 124

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rechtzeitig zu Weihnachten...

Text: Ruedi Baer
Bild: Jürg Biegger

Ja, tatsächlich haben Jürg, Anna und ich in einer gemeinsamen Anstrengung es zum zweiten Mal in der Geschichte geschafft, das neue Buch von Jürg Biegger nicht erst zehn Tage vor Weihnachten zu präsentieren. Also: Tadaaa, hier ist die Beschreibung:

Ein neues Jahr, ein neues Buch ... man könnte eigentlich denken, Jürg Biegger habe schon alles geschrieben, was es über die schweren Nutzfahrzeuge zum Personentransport zu schreiben gibt. Aber nein, jetzt kommt ein Buch, in welchem die technisch spannenden Trolleybusse erstmals in ihrem natürlichen Habitat, auf ihren Hausstrecken portraitiert werden.

Elektrofahrzeuge erleben ja im Moment mit Tesla und Konsorten ihre dritte Auferstehung, nach der ersten Generation der kleinen Batteriepfüpfli von Tribelhorn und den ersten Trolleybussen von 1912 (Fribourg–Posieux) 1932 (TL Lausanne). Die ersten Trolleybusse sahen noch recht eigentümlich aus. Im Buch sind die ersten Fahrzeuge abgebildet, köstlich!

Wie immer kurzweilig geschrieben, ein Buch für unter den Weihnachtsbaum (es geht nur noch drei Monate bis Weihnachten!). Das Buch beschreibt die Entwicklung ab den ersten Jahren der Elektrifizierung eigentlich bis in die Neuzeit, wobei der Titel des Buches heisst «Trolleybusland 1975». Damals war die Schweiz ein Stromerparadies, seit dann haben da und dort Verkehrsbetriebe den Elektrobusbetrieb wieder eingestellt. Eine wahre Freude, die Texte und die Bilder, welche teilweise von bekannten Busfotografen, teilweise vom Autor selbst stammen.

Und was hat das alles mit Saurer zu tun, dem Dominator des Dieselmotors? Saurer hat dutzende, wenn nicht hunderte von Trolleybus-Chassis gebaut, wenn auch FBW hier einmal überlegen war. Saurer hatte in den Elektro-Boomjahren schlicht nicht die Kapazität, Chassis in grosser Zahl zu bauen. Also sprang FBW hier ein. Grosse Saurer, rsp. Berna-Kunden waren die Verkehrsbetriebe von Genf, Thun, La Chaux-de-Fonds, Fribourg, Biel, Luzern, St. Gallen und Schaffhausen, aber auch VMCV Clarens und Winterthur gehörten zu den Saurer-Chassiskunden.

Also, nichts wie los, bestellen!
Wie immer direkt bei:
VVFA, Fischbachstr. 16, 8717 Benken SG;
juergbiegger@hotmail.com;
Tel. 055 293 59 16

Das hier beschriebene Buch kostet Fr. 60.–, umfasst 96 Seiten mit 163 wunderschönen Abbildungen und überzeugt mit detaillierten Bildlegenden mit allem Wissenswerten über die Fahrzeuge.

Für einmal ist auf dem Titelbild kein Saurer, sondern, Gipfel der Empörung – ein FBW (das sieht man auch, Design zweckmässig, aber alles andere als schön...) – abgebildet. TL 628 war gemäss Liste in Jürg Bieggers allumfassendem Werk bis 1966 der Trolleybus Nr. 183 der VBZ und kam dann als Occasion nach Lausanne, wo er als Nr. TL 628 bis zu seiner Ausrangierung im Jahr 1986 eingestellt war. Erstauslieferung an die VBZ war 1957. Für einen Trolleybus sind 29 Lebensjahre nicht speziell erwähnenswert.

Strategiespiel: Schweizer Strassentransport Mitte der 1980er Jahre

Versetzen Sie sich zurück in die Zeit der 1980er Jahre, werden Sie Transportunternehmer – schaffen Sie sich eine Flotte an aus neuen Mercedes NG Lastwagen, O303 und NAW Reisewagen – oder mit Occasionen von Saurer und FBW!

Umfeld des Strassentransportes der 1980er Jahre in der Schweiz

Wenn ein Transportunternehmer in der zweiten Hälfte der 1980er Jahre Schweizer oder teilweise in der Schweiz hergestellte Nutzfahrzeuge kaufen wollte, so waren dies Mercedes Lastwagen der erfolgreichen NG Baureihe (ab 1973 in Produktion; Adaptionen in Arbon). Saurer und FBW Fahrzeuge gab es nur noch als Gebrauchtfahrzeuge. Für den Personentransport hatte Daimler-Benz NAW und Mercedes Linien- und Reisebusse im Sortiment.
Der Strassentransport war damals in der Schweiz weitgehend unreguliert. Ab 1985 wurde zwar von Personen- und leichten Nutzfahrzeugen eine Abgabe zur Benützung der Autobahnen erhoben (Autobahnvignette). Eine Schwerverkehrsabgabe war im Gespräch, wurde aber erst 2001 eingeführt.

Ausgangslage / Spielkonzept / Spieldauer

Jeder Spieler ist Transportunternehmer und besitzt Fahrzeuge für den Personen- und/oder Gütertransport. Seine Fahrzeuge versucht der Unternehmer möglichst gut mit Aufträgen auszulasten. Aufträge bekommt er entweder offeriert, oder aber er kauft sie sich (in der Realität über gezielte Werbung). Je nach Auftragslage wird der Transportunternehmer Fahrzeuge kaufen oder verkaufen. Die Spielbank gewährt Finanzierungskredite. Allerdings müssen die Kredite verzinst, die Fahrzeuge amortisiert werden.
Gespielt wird über eine im Voraus abgemachte Zeitspanne (minimal 1 Stunde). Anschliessend wird der Gewinner ermittelt, indem jeder seine Fahrzeuge zum Zeitwert an die Spielbank zurückgibt, seine Darlehen zurückbezahlt und dann seinen Besitzstand in bar ermittelt. Sieger ist der Spieler, der den grössten Gewinn ausweisen kann.

Anforderungen an die Spieler / Anzahl Teilnehmer

Interesse am Transportwesen, Begeisterung für Handel und Verhandlungen, „Unternehmergeist", keine Angst vor dem Kopfrechnen. Ein wichtiges Element des Spieles sind Interaktionen der Mitspieler untereinander (Auftragstausch, Fahrzeugaushilfe, Kreditgewährung etc. – Phantasie walten lassen!) Alter: ab 13–15 Jahren. Teilnehmerzahl: 2 bis 6 Personen; es ist aber möglich, ‚Transport' auch allein zu spielen.

Steckbrief zum Transportspiel:
- **farbiges Spielbrett (Karton, Format A3)**
- **Geld- und Schuldscheine**
- **24 verschiedene Fahrzeugkarten in sechsfacher Ausführung (total 144 Stück)**
- **total ca. 530 Dauer- und Momentanauftragskarten, Schicksal- und Pannenkarten**

Wie und wo bekommt man das Transportspiel?

Abholen im Fabrikladen (… und Geld sparen): **Fr. 50.--**
Fischbachstr. 16, CH-8717 Benken SG (per Tel. 055 283'20'22 voranmelden!); nahe beim Autobahnknoten Reichenburg der A3 Zürich–Chur; 3 Min. von ÖV-Haltestelle ‚Benken Sand' entfernt (Postautolinie Ziegelbrücke–Benken)

Versand Schweiz mit Einzahlungsschein: Fr. 58.-- inklusive Versand (Einzahlung am Postschalter: plus Fr. 2.50)
Bestellen per Post mit Talon, per Tel. 055 293'59'16 (mit Beantworter) oder per E-mail: juergbiegger@hotmail.com

Versand Europa: € 50.-- plus € 25.-- Porto (Schweiz–EU!); nur nach Vorauszahlung: €-Noten im Briefumschlag oder
J. Biegger, BW Bank D-70144 Stuttgart (BIC SOLADEST; BLZ 600 501 01; IBAN DE70 6005 0101 0001 4283 82; Kto 1 4283 82)
Bestellen per Post mit Talon, per Tel. 055 293'59'16 (mit Beantworter) oder per E-mail: juergbiegger@hotmail.com

HIER ABTRENNEN!

Ich bestelle das Transportspiel:

Vorname: *Name:*

Strasse/Nr.:

PLZ: *Ort:*

Land: *Telefon:*

Datum/Unterschrift:

Bestellungen bitte an:

VVFA GmbH
Fischbachstr. 16
CH-8717 Benken

Verlag
Verkehrs-Fotoarchiv
Jürg Biegger